

Initiative gegen Fluglärm Mainz e. V.

www.fluglaerm-mainz.info
www.facebook.com/FluglaermMainzInfo



Donnerstag, 10. Juli 2014

Sehr geehrter Herr Minister Dobrindt,

sehr geehrte Mitglieder des Verkehrsausschusses,

der Bundesverband der Luftverkehrswirtschaft (BdL), dessen Mitglied die Deutsche Flugsicherung ist, hat ein „Informationsportal“

www.fluglaerm-portal.de

zum Thema Fluglärm eingerichtet. Vielversprechend heißt es in einer Pressemitteilung des BdL auf www.bdl.aero:

„Die deutschen Fluggesellschaften, Flughäfen und die **Deutsche Flugsicherung** haben gemeinsam ein Internetportal entwickelt, um das Informationsangebot zum Thema Fluglärm im Netz zu verbessern. Die Website ist seit heute unter der Adresse www.fluglaerm-portal.de zu erreichen. **Das Fluglärm-Portal bietet Menschen, die sich umfassend und sachlich über Fluglärm informieren möchten, einen ersten Anlaufpunkt im Internet. Auf der Website gibt es vor allem Antworten darauf, wie sich Fluglärm effektiv verringern lässt und wie Menschen vor unzumutbarem Lärm geschützt werden können**“, sagte BDL-Präsident Klaus-Peter Siegloch zum Launch in Berlin.

Allerdings dient das Portal – wie nicht anders zu erwarten – letztlich dazu, den Fluglärm und seine Folgen zu verharmlosen und auf die Bedeutung der Luftverkehrs für den Wirtschaftsstandort Deutschland hinzuweisen. Zwischen zahlreichen Sachinformationen finden sich immer wieder lange Abschnitte, die nichts anderes als puren Lobbyismus darstellen.

Unter dem Stichwort Lärm vermeiden - Betriebsbeschränkungen

<http://www.fluglaerm-portal.de/laerm-vermeiden/betriebsbeschraenkungen/>

finden sich beispielsweise seitenweise Ausführungen wie:

„Von deutschen Flughäfen mit mehr als 9 Millionen Passagieren im Jahr ist lediglich einer in der Nacht offen. Gerade Flughäfen, die als Drehkreuze im internationalen Passagier- und Frachtverkehr dienen, also die Flughäfen Frankfurt, München und Düsseldorf, sind in der Nacht weitreichend beschränkt. Auch bezogen auf alle 22 internationalen Verkehrsflughäfen in Deutschland, zeigt sich, dass nur ein kleiner Teil der Flughäfen nachts offen ist. Und selbst dort gelten Beschränkungen. So dürfen beispielsweise Flugzeuge älteren Jahrgangs an vielen Standorten nachts nicht starten oder landen, und am Flughafen Leipzig gilt die Nachtfluggenehmigung nur für Expressfracht. Anders stellt sich die Situation für ausländische Flughäfen dar, die mit den deutschen Standorten um Umsteigepassagiere und Frachtverkehre konkurrieren. An den großen Drehkreuzflughäfen im europäischen Ausland

Kontakt

Initiative gegen Fluglärm Mainz e. V.
Oderstraße 4
55131 Mainz

info@fluglaerm-mainz.info
www.fluglaerm-mainz.info

Initiative gegen Fluglärm Mainz e. V.

www.fluglaerm-mainz.info

www.facebook.com/FluglaermMainzInfo



gibt es solche strengen Auflagen in der Regel nicht. Erst recht gilt dies für die Flughäfen in der Golfregion, die mit Deutschland im Interkontinentalverkehr konkurrieren.

Diese Ausführungen haben nichts mit dem Thema Fluglärm zu tun. **Es geht ausschließlich darum, Lobbyarbeit für längere Betriebszeiten an Flughäfen zu betreiben.** Dabei dienen Betriebsbeschränkungen, insbesondere Nachtflugverbote dem Schutz der Bevölkerung vor Schäden durch Fluglärm. Das Thema Gesundheitsschäden durch Fluglärm in den Nachtrandstunden müsste bei einem Informationsportal, das sachlich über Fluglärm berichten will, einen großen Stellenwert haben. Hierzu findet sich kein einziger Satz. **Vielmehr wird an verschiedenen Stellen suggeriert, es gäbe keine wissenschaftlich gesicherten Erkenntnisse, dass Fluglärm Gesundheitsschäden verursacht. Dabei hat die Bundesärztekammer die Bundesregierung bereits mehrfach aufgefordert, Gesetzesänderungen zum Schutz der Bevölkerung vor den gesundheitlichen Folgen durch Fluglärm vorzunehmen und die Gesetze dem Stand der medizinischen Wissenschaft anzupassen.** Gerade Fluglärm in den Nachtrandstunden kann zu schwersten gesundheitlichen Schäden wie Herzinfarkt und Schlaganfall führen.

Schließlich wird – **trotz milliardenschwerer Subventionen** – eine Benachteiligung des Luftverkehrs gegenüber anderen Verkehrsmitteln behauptet und diese u.a. damit begründet, dass die Autobahnen aus Lärmschutzgründen nachts nicht geschlossen werden: Wörtlich heißt es:

„Und auch im Vergleich der Verkehrsmittel zeigt sich, dass die Betriebszeiten im deutschen Luftverkehr besonders restriktiv sind. Die Bahn kennt keine gesetzlich verordneten Öffnungszeiten und kann ihr Angebot am Bedarf ausrichten. **Und auch die deutschen Autobahnen werden nachts aus Gründen des Lärmschutzes nicht geschlossen.**“

Hier wird auf niedrigstem Niveau „argumentiert“.

Dazu kommen noch unpassende Vergleiche zur Wahrnehmung des Fluglärms:

„Auch persönliche Interessen und die konkrete Lebenssituation spielen bei der Bewertung von Geräuschen eine große Rolle. So wird ein Flughafenmitarbeiter die Geräusche von Flugzeugen aufgrund seines beruflichen Hintergrunds vermutlich als weniger störend empfinden als andere Menschen. **Und frisch gebackene Eltern würden das Schreien ihrer Kinder wohl nie Lärm nennen.**“

Die Deutsche Flugsicherung, deren Alleingesellschafterin der Bund ist, hat sich wieder einmal vor den Karren der Luftverkehrswirtschaft spannen lassen. Bereits die Mitgliedschaft der Deutsche Flugsicherung im BdL, die unter Hinweis auf gemeinsame Bemühungen zum Lärmschutz mit den anderen Mitgliedern fadenscheinig begründet wird, ist kritisch zu hinterfragen. Der BdL wurde gegründet, um die Interessen der Luftverkehrswirtschaft, insbesondere gegenüber dem Bund stärker zu vertreten. Dazu passt es nicht, dass ein staatliches Unternehmen, das auch dem Gesundheitsschutz

Kontakt

Initiative gegen Fluglärm Mainz e. V.
Oderstraße 4
55131 Mainz

info@fluglaerm-mainz.info
www.fluglaerm-mainz.info

Initiative gegen Fluglärm Mainz e. V.

www.fluglaerm-mainz.info
www.facebook.com/FluglaermMainzInfo



der Bevölkerung (Lärmärmere Flugverfahren etc.) zu dienen hat, Mitglied in einer reinen Lobbyismus-Vereinigung ist.

Wir fordern Sie deshalb auf, dass sich der Bund und die Deutsche Flugsicherung von diesem „Informationsportal“ deutlich distanzieren und die Deutsche Flugsicherung aus dem BdL seinen Austritt erklärt.

Mit freundlichen Grüßen

Initiative gegen Fluglärm Mainz e.V.

Dr. Lars Nevian

Anselm Einsiedel

Über den Verein Initiative gegen Fluglärm Mainz e.V.

Der Verein setzt sich für die Verhinderung oder Verminderung der aus dem Flugverkehr resultierenden Belastungen in der Rhein-Main-Region ein. Der Verein informiert und unterstützt bei diesem Anliegen parteipolitisch neutral und überregional die Bürger/innen von Mainz und Umgebung als Solidargemeinschaft

www.fluglaerm-mainz.info

www.facebook.com/FluglaermMainzInfo

Kontakt

Initiative gegen Fluglärm Mainz e. V.
Oderstraße 4
55131 Mainz

info@fluglaerm-mainz.info
www.fluglaerm-mainz.info